

Inhalt:

„Sollt ich meinem Gott nicht singen?“ – diese von Paul Gerhardt eher rhetorisch verstandene Frage hat in Zeiten offenbar (oder auch nur vermeintlich?) nachlassender Sangeslust in unseren Kirchen deutlich an Brisanz gewonnen. Die einstmals nicht hinterfragte Einheit von gottesdienstlicher Praxis und Gemeindegesang scheint zumindest gefährdet. Wie kann man diesem Umstand begegnen? Wie sollte man ihn bewerten? Ist die Suche nach Alternativen legitim? Diesen und ähnlichen Fragen will sich das erste Heft der Zeitschrift „Liturgie und Kultur“ zuwenden.